

## Im Mondschein auf den Kiekeberg

Am Sonnabend, dem 6. August, bleibt das Freilichtmuseum am Kiekeberg auch abends geöffnet. Von 18 Uhr bis 23 Uhr lädt ein buntes Programm aus Mitmach-Aktionen, Musik, Theater, Gaukelei und kulinarischen Genüssen die Besucher ein, einen besonderen Sommerabend in Dämmerung und Dunkelheit zu erleben. Der Eintritt kostet für Erwachsene neun Euro, für Besucher unter 18 Jahren ist er frei.

In dieser Nacht kommen speziell Familien ganz auf ihre Kosten. Dabei wird es dieses Mal gleich doppelt märchenhaft: Das Theater der Dämmerung fasziniert mit liebevoll inszenierten Schattenspielen klassischer Kindermärchen und Balladen und eine Märchenerzählerin nimmt Groß und Klein mit in die Welt wundersamer Fantasiegeschichten. Passend dazu gibt es ein buntes Bastelprogramm. So können Kinder unter anderem kleine Zwergengestalten oder funkelnde Zauberstäbe basteln oder

ihre eigenen Schattenfiguren herstellen und diese auch gleich ausprobieren.

Lagerfeuer, Musik und Schmieden extra für Kinder sowie Funken sprühende Gaukelei stehen ebenfalls auf dem Programm. Die Darsteller der „Gelebten Geschichte 1804“ zeigen im Mondschein, wie das Leben auf dem Land vor 200 Jahren aussah - das ist für alle Generationen interessant. Bei zahlreichen Führungen können Besucher zudem die Vielfalt des Museums mit seinen historischen Gebäuden, den Nutzgärten und Ausstellungen erleben. Zu späterer Stunde haben Klein und Groß die Möglichkeit bei einer Taschenlampenführung das Gelände im Halbdunkel zu erkunden.

Für die musikalische Unterhaltung sorgt „Heiner der Rockmusiker“, der den kleinen Besucher so richtig einheizt. Und für die Großen lädt Jan Graf mit plattdeutschen Liedern zum romantischen



Das Programm der Familiennacht auf dem Kiekeberg bietet tolle Erlebnisse für Jung und Alt.

Beisammensein unter freiem Himmel ein.

Was bei einer lauen Sommernacht natürlich auf keinen Fall fehlen darf, ist ausgezeichnete Verpflegung. Außer dem ausgesuchten Angebot des Museumsgastho-

fes „Stoof Mudders Kroog“ sollten sich vor allem Kinder Zeit für das Stockbrot nehmen. Direkt bei der ländlichen Ziegelei können sie mit etwas Geschick und Geduld über dem offenen Feuer leckeres Stockbrot aus bestem Bioland-Teig backen und gleich probieren.

## Mehr Bürgerbeteiligung in der Stadtentwicklung

Die Hamburgische Bürgerschaft hat auf Antrag der Sozialdemokraten beschlossen, künftig „Stadtwerkstätten“ einzurichten.

*„... wir wollen die Bürger früher und umfassender einbeziehen“*

Die Altonaer SPD-Stadtentwicklungsexpertin Anne Krischok erläutert, worum es dabei geht: „Wir wollen die Bürger früher, umfassender und ernsthafter in Stadtentwicklungsprozesse einbeziehen. Altona hat mit seinem „Masterplan auf Bezirksebene viel gemacht: Das ist hamburgweit leider eher die Ausnahme“.

Noch steht das neue Veranstaltungsformat nicht im Detail fest, wohl aber seine Bausteine. In die-

sen Diskussionsveranstaltungen und Workshops werden Bürger mit Experten und Stadtplanern über ihre Vorstellungen von Stadt diskutieren. In wechselnden Ausstellungen soll den interessierten Bürgern der Stand der Hamburger Stadtplanung zu verschiedenen Themen und Projekten an allen Bezirken präsentiert werden. Auch vor Ort in den Stadtteilen könnte die Hamburger Stadtwerkstatt mit Ausstellungen und Veranstaltungen zu aktuellen Themen aktiv werden.

Alle Projekte und Planungsvorhaben von gesamtstädtischer Bedeutung und herausragende bezirkliche Projekte und Planungsvorhaben sollen in einer möglichst frühen Phase vorgestellt werden, um mit Beteiligten und Betroffenen, Abgeordneten, Fachleuten und Interessierten – außerhalb und möglichst vor dem Beginn förmlicher Planverfahren – zu eröffnen.

## Ambulanter Hospiz-Pflegedienst

Das Kinder-Hospiz Sternenbrücke am Sandmoorweg eröffnet als erstes stationäres Kinderhospiz bundesweit den ambulanten Kinder-Hospiz Pflegedienst Sternenbrücke in Hamburg.

Der Ambulante Kinder-Hospiz Pflegedienst Sternenbrücke ist das erste umfassende palliativ-pflegerische Angebot, das sich in der Häuslichkeit ausschließlich an lebensbegrenzt erkrankte Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene richtet. Er bietet im Großraum Hamburg – ab dem Zeitpunkt der Diagnosestellung – die umfassende Begleitung des erkrankten Menschen und seiner Familie an. Ein Team von Gesundheits- und (Kinder-) Krankenpflegekräften und SozialpädagogInnen unterstützt die Familien in ihrem Zuhause. Abge-

rundet wird das pflegerische Angebot durch erfahrene Ärzte und Schmerztherapeuten, Trauerbegleiter, Physiotherapeuten sowie ehrenamtliche HelferInnen.

*Dieses neue und bundesweit einzigartige Angebot ist nicht zu verwechseln mit bestehenden Hospizdiensten*

Dieses neue und bundesweit einzigartige Angebot ist daher nicht zu verwechseln mit bestehenden Hospizdiensten, die Familien in ihrem häuslichen Umfeld begleiten und - zum Beispiel mithilfe von ehrenamtlichen MitarbeiterInnen - bei der Verrichtung der täglich anfallenden Aufgaben unterstützen.